

Medizinische Blutegel sind nach deutschem Arzneimittelrecht rezeptfreie Humanarzneimittel und für Privatpersonen nur über die Apotheke erhältlich. Für die Anwendung am Tier hingegen muss durch einen Tierarzt umgewidmet und ein Rezept ausgestellt werden. Angebote im Internet (ausgenommen Internetapotheken), die auch Privatpersonen zugänglich sind, vertreiben Blutegel nicht als Arzneimittel oder es handelt sich um Fälschungen!

ANZEIGE:



Wir qualifizieren Tierärzte/innen und/oder Ihre Tierärzthelfer/innen auf unseren Seminaren, sodass Sie die Blutegeltherapie auch in Ihr Leistungsangebot mit aufnehmen können.

Nach dem Besuch eines Basisseminars können Sie direkt „losegeln“ und Erfahrungen sammeln. Vertieft wird das Blutegelwissen für die Kleintier- oder Pferdepraxis in unseren jeweiligen Aufbau Seminaren.

SEMINARE FÜR THERAPEUTEN

Therapeuten erwerben in unseren Basis- und Aufbau Seminaren die erforderlichen theoretischen und praktischen Detailkenntnisse zur sachgemäßen Nutzung dieser vielseitig anwendbaren Therapieform.

www.blutegelseminare.de

THERAPEUTENLISTE

Als Therapeut/in können Sie sich in einer Blutegeltherapeuten-Datenbank eintragen lassen, welche es interessierten Patienten erleichtert, Sie als (ortsnahen) Blutegeltherapeuten zu finden.

www.blutegel.de
(unter Behandlung/Therapeutensuche)

*Über 20 Jahre Innovation
im Einklang mit der Natur*

Biebertaler Blutegelzucht GmbH
Talweg 31 | D-35444 Biebertal
tel +49 6409 66140-0

blutegel@blutegel.de
www.blutegel.de

Information zur DGTHA:

Die DGTHA hat sich die Aufgabe gestellt, alle an Blutegeln und ihrer therapeutischen Nutzung interessierten Kreise in der DGTHA zusammenzuführen, die einzelnen Interessen zu bündeln und sich für einen fairen Ausgleich zwischen den Ansprüchen an Blutegel als Arzneimittel und ihrem natürlichen Fortbestand einzusetzen.

Infos zur Mitgliedschaft finden Sie auf der Webseite der DGTHA

www.dgtha.de

Überreicht von:



DGTHA

Deutsche Gesellschaft zur Förderung
der Therapien mit Hirudineen und
ihres Artenschutzes e.V.

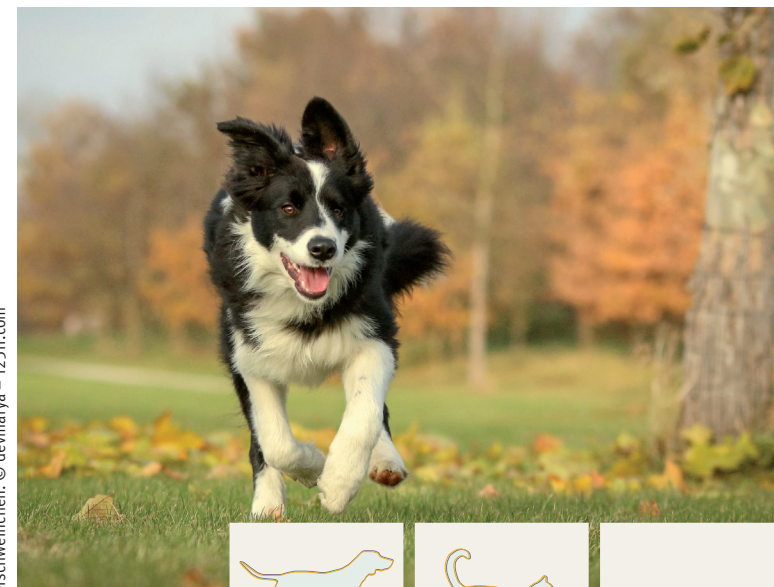
dgtha@dgtha.de
www.dgtha.de



DGTHA

Deutsche Gesellschaft zur Förderung
der Therapien mit Hirudineen und
ihres Artenschutzes e.V.

**Information der DGTHA e.V.
zur Hirudo-/Blutegeltherapie
bei Kleintieren**
(Hunde, Katzen, Nagetiere)



Informationsbroschüre
Stand: Juni 2024

**Blutegeltherapie
in der
Veterinärmedizin**

Die Blutegeltherapie

Die Blutegeltherapie ist eine traditionelle und anerkannte Therapie bei einer Reihe von Humanerkrankungen. Seitdem auch die Behandlung von Beschwerden der Haustiere vielen Menschen am Herzen liegt, wird die Blutegeltherapie zunehmend auch für Behandlungen von Tieren eingesetzt.

Vor diesem Hintergrund möchte die DGTHA über die Möglichkeiten der Blutegeltherapie bei Kleintieren informieren. Medizinische Blutegel verfügen in ihrem Speichel über eine Reihe von medizinisch wirksamen Substanzen, die während des Saugvorganges in die Bisswunde abgegeben werden.

Der Blutegel ist somit eine Art biologische Apotheke mit Wirkstoffen, die auch in Arzneimitteln der Schulmedizin zum Einsatz kommen. Die natürliche Wirkstoffkombination des Blutegels ist jedoch einzigartig. Mit modernen Analysemethoden konnten in den letzten Jahrzehnten viele Wirkmechanismen der Speichelinhaltsstoffe des medizinischen Blutegels aufgeklärt werden. Vor diesem Hintergrund wurden Blutegel als Humanarzneimittel eingestuft und unterliegen den gleichen Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit, die an alle zulassungspflichtigen Arzneimittel gestellt werden. Die Wirkstoffe des Blutegels fördern u.a. durch Gerinnungshemmung die lokale Blutzirkulation im Bereich der Ansatzstelle und helfen insbesondere gegen schmerzhafte Entzündungen. Auch chronische Erkrankungen können in Folge der stark verbesserten Stoffwechselsituation durch die Blutegeltherapie häufig positiv beeinflusst werden und es entstehen neue Chancen auf Linderung und Heilung.



Bei diesen Kleintiererkrankungen können Blutegel wirksam eingesetzt werden:

Hunde, Katzen, Nagetiere

- > Arthritis / Arthrose
- > Gelenkfehlbildungen (Dysplasien wie HD, ED)
- > Erkrankungen des Bänder- und Sehnenapparates
- > Wirbelsäulenerkrankungen (Spondylosen, Diskopathien, Cauda equina u.a.)
- > Neuritiden (Nervenreizungen, -entzündungen z.B. Ischialgie)
- > Lumbago
- > Myogelosen (Muskelverhärtungen)
- > Ekzeme (auch Leckekzem, Ohrekzem, Zwischenzehenekzem)
- > Abszesse
- > Serome
- > Wundheilungsstörungen
- > Narbenproblematik (auch post-OP)
- > Hämatome (Blutergüsse)
- > Venenerkrankungen (Thrombose, Thrombophlebitis)
- > Lymphangitis (Lymphbahnenentzündungen)
- > Zahn- und Kiefererkrankungen

Was passiert bei der Blutegeltherapie?

Eine Behandlung Ihres Haustieres dauert in der Regel zwischen 60 und 90 Minuten. Abhängig von der jeweiligen Indikation ist häufig eine einmalige Anwendung ausreichend. Zu Behandlungsbeginn wird der Blutegel an der vorgegebenen Hautstelle angesetzt, saugt sich fest und sägt sich mit seinen Kalkzähnen



vorsichtig in die Haut. Dieser Vorgang ist weitgehend schmerzfrei. Im weiteren Verlauf (15 bis 90 Minuten) leitet der Blutegel die Wirkstoffe beim Saugen in das Gewebe ein und fällt

anschließend von alleine ab. Die kleine Bisswunde wird durch Gerinnungshemmer einige Stunden offen gehalten und blutet nach. Der positive Effekt kann nach unterschiedlichen Zeitabständen, oft sogar unmittelbar im Anschluss an die Behandlung, auftreten und hält häufig monatelang an.

Wie reagiert Ihr Haustier auf den Blutegelbiss?

Haustiere akzeptieren in der Regel den Blutegelbiss ohne Abwehrreaktion und tolerieren die Behandlung meist geduldig. Viele Tiere dösen bei der Behandlung ruhig vor sich hin.

Welche Nachsorge ist erforderlich?

Wenn sich Verunreinigungen der nachblutenden Wunde verhindern lassen, kann die Wunde offen bleiben. Bei Hunden und Katzen, die in der Wohnung gehalten werden, schützt ein saugfähiger Verband gegen Verschmutzungen durch Nachblutung. Auf keinen Fall darf ein Druckverband angelegt werden. Die Nachblutung soll nicht unterbunden werden.

Welche Risiken bestehen für Ihr Haustier?

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen sind bei der Blutegeltherapie von Tieren sehr selten. Grundsätzlich bestehen Risiken von Wundinfektionen und allergischen Reaktionen sowie der Gefahr der Überdosierung, insbesondere bei kleinen Tieren. Darüber hinaus können Erkrankungen des Kleintieres vorliegen, bei denen eine Blutegeltherapie nicht angezeigt



ist. Deshalb rät die DGTHA Tierhaltern von einer Selbstmedikation ihrer Haustiere ab.